

03.011

Zusammensetzung Baulehm gebrochen und rindenfreie Fichten bzw. Tannen-Holz hackschnitzel.

Eigenschaften Holzleichtlehm ist eine verarbeitungsfertige Leichtlehmischung nach den Lehmbauregeln (3.9) des „Dachverbandes Lehm“.

| | | |
|-------------------|--|--------------------|
| Kennzahlen | Einbaustärke (min/max): 2 cm / 20 cm | Korngruppe: 0/16 |
| | Rohdichteklasse: 600 – 800 kg/m ³ | Baustoffklasse: B2 |
| | Wärmeleitfähigkeit: 0,21 W/mk | μ-Wert: 5/10 |

Lieferform Erdfeucht, in 1m³ Big Bags abgepackt. Mindestabnahmemenge 30 m³. Produktion auf Anfrage.

Lagerung Im Big Bag auf Paletten kann er abgedeckt bis zur Verarbeitung gelagert werden. Vor Wasser und Austrocknung schützen. Die Verarbeitung muss innerhalb von 2-3 Wochen nach Lieferung erfolgen. Eventuell muss bauseits noch Wasser hinzugegeben werden.

Ergiebigkeit 1 Big Bag verarbeitungsfertiger Holzleichtlehm ergibt ca. 1 m³ fertige Wandmasse.

Anwendung Holzleichtlehm wird als Füllmaterial für Innenschalen zur Dämmung von Außenwänden benutzt. Mit seiner plastischen und leicht formbaren Konsistenz können Hohlräume und Spalten sicher verfüllt werden. Auch zur Erstellung von Leichtlehmwänden eignet sich Holzleichtlehm. Der Einbau des Materials erfolgt hinter oder zwischen einer weitmaschigen verlorenen Schalung, die in der Regel aus 70-stängeligem Schilfrohr besteht. Die Unterkonstruktion ist im Rasterabstand von 30-35 cm zu errichten und das Gewebe mit verzinkten Klammern und einem zusätzlichen Draht zu befestigen. Das Erstellen der Unterkonstruktion und der Einbau des Materials erfordern einige Sachkenntnisse, die wir Ihnen bei Bedarf gerne vermitteln.

Trocknung Die Trocknungszeit ist abhängig von den Klimabedingungen (innen und außen) sowie der Schichtstärke und der Bestandskonstruktion. Während der Trocknungszeit ist für eine dauerhafte Querlüftung zu sorgen. Es sollte ein konstanter Luftzug an den Wandflächen vorbeistreichen. Wenn dies nicht möglich oder nicht ausreichend ist, muss eine künstliche Bautrocknung eingesetzt werden (Kondenstrockner, Gebläse). Bei guten Bedingungen sollte eine Mindesttrocknungszeit von 8 – 12 Wochen, je nach Schichtstärke, eingeplant werden. Eine genauere Angabe zu den Trocknungszeiten ist aufgrund der vielen zu berücksichtigenden Faktoren nicht möglich. Da der Holzleichtlehm organische Bestandteile besitzt und feucht eingebaut wird, kann es bei schlechter Trocknung zu geringfügiger Schimmelbildung kommen. Dann müssen die Trocknungsmaßnahmen umgehend intensiviert werden. Nach vollständiger Austrocknung des Holzleichtlehms kann er nicht mehr von Schimmel befallen werden. Die Weiterbearbeitung der Leichtlehmschale darf erst nach vorheriger vollständiger Austrocknung erfolgen. In der Regel folgt ein zweilagiger Putzaufbau mit Lehmputz und einem vollflächigen Armierungsgewebe.

Hinweise Zur Planung und Verarbeitung ist die Kenntnis unseres Arbeitsblattes 2.2 zwingend erforderlich.

